

BorgWarner sichert sich wichtigen Auftrag für P3-Antriebsmodul

- *Technologie demonstriert BorgWarners Kompetenz bei der Systemintegration*
- *Einzigartiges, kompaktes Modul ermöglicht Hybridisierung und CO₂-Reduzierung*
- *Produktionsstart für mehrere Plattformen im 3. Quartal 2023 geplant*

Auburn Hills, Michigan, 14. Oktober 2021 – BorgWarners vollintegriertes P3-Hybrid-Antriebsmodul wird in Kürze bei einer Reihe von SUVs mit Front- und Allradantrieb eines großen europäischen Herstellers zum Einsatz kommen. Die einzigartige, leistungsstarke P3-Lösung ermöglicht erhebliche Kraftstoffeinsparungen und CO₂-Reduzierungen. Sie wurde von BorgWarner komplett firmenintern entwickelt und in das wassergekühlte Modul sind sowohl der Motor als auch Leistungselektronik und Getriebe integriert.

„Sicherzustellen, dass integrierte Elektrifizierungssysteme wie unser P3-Modul alles von der Eingangsspannung aus der Batterie bis zum Drehmoment, das das Auto vorantreibt, nahtlos und effizient steuern, ist keine leichte Aufgabe“, sagte Dr. Stefan Demmerle, President und General Manager, BorgWarner PowerDrive Systems. „Unser neuestes Antriebsmodul ist ein hervorragendes Beispiel für das umfassende Systemverständnis unseres Teams, wenn es um leistungsstarke Hybridanwendungen geht. Wir beherrschen die Prozesse und die Systementwicklung ebenso wie die Software und verfügen über das erforderliche Integrations-Know-how.“

Zu den wichtigsten Merkmalen des aktuellen Antriebsmoduls gehören der Permanentmagnetmotor und der dazugehörige Inverter, die BorgWarner für diese Anwendung von Grund auf neu entwickelt hat. Beim Elektromotor kommt die patentierte und bewährte S-Wind-Drahtformungstechnologie von BorgWarner für Elektromotoren und Generatoren zum Einsatz. Das System ist für eine Spitzenleistung von bis zu 25 kW ausgelegt und ermöglicht eine

erhebliche Reduzierung der CO₂-Emissionen. Das P3-Modul beinhaltet außerdem die Funktionalitäten Achsentkopplung sowie Energierückgewinnung.

BorgWarner entwickelte auch die komplexe und innovative Softwaresteuerung des Hybridantriebsmoduls komplett firmenintern, um die vielfältigen Anforderungen und anspruchsvollen Standards der Systemintegration zu erfüllen. Darüber hinaus optimierte das Unternehmen das Antriebsmodul komplett in Bezug auf thermische Eigenschaften, Bauraumbedarf sowie das NVH-Verhalten.

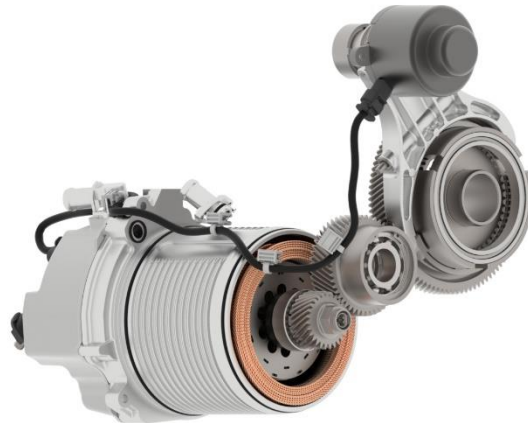
„Wir mussten auf engstem Raum ein sehr hohes Leistungsniveau erreichen, um die Kundenanforderungen zu erfüllen. Das Endergebnis ist eine voll integrierte Systemlösung mit hoher Leistungsdichte“, so Demmerle. „Die Fortschritte, die wir während des gesamten Prozesses gemacht haben, dienen uns als wichtige Grundlage für zukünftige integrierte Systemlösungen.“

Die kompakte und leichte Einheit ermöglicht den Einsatz in einer ganzen Reihe von Fahrzeugen. Der Produktionsstart für das P3-Antriebsmodul wird voraussichtlich im August 2023 erfolgen.

Zusätzlich zu den P3-Antriebsmodulen bietet BorgWarner eine umfangreiche Produktpalette an, die die Anforderungen aller potenziellen Hybrid- und Elektroantriebsarchitekturen erfüllen. Damit unterstreicht das Unternehmen seine führende Position bei der Bereitstellung innovativer und nachhaltiger Mobilitätslösungen für den Fahrzeugmarkt.

Über BorgWarner

BorgWarner Inc. (NYSE: BWA) ist ein globaler Produktführer, der innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen für den Automobilmarkt liefert. Aufgrund seiner umfangreichen Erstausrüster-Expertise bietet BorgWarner marktführende Produkt- und Service-Lösungen auch für den globalen Aftermarket. Das Unternehmen unterhält Fertigungsstätten und technische Einrichtungen an 96 Standorten in 23 Ländern und beschäftigt rund 50.000 Mitarbeiter weltweit. Weitere Informationen unter borgwarner.com.



Das einzigartige, leistungsstarke P3-Antriebsmodul von BorgWarner ermöglicht erhebliche Kraftstoffeinsparungen sowie CO₂-Reduzierungen und wurde komplett inhouse entwickelt.

Zukunftsgerichtete Aussagen: Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten, die auf den derzeitigen Prognosen, Erwartungen, Schätzungen und Vorhersagen der Unternehmensleitung basieren. Begriffe wie „antizipieren“, „der Überzeugung sein bzw. glauben“, „fortfahren“, „könnte(n)“, „konzipieren“, „bewirken bzw. auswirken“, „schätzen“, „bewerten“, „erwarten“, „vorhersagen bzw. prognostizieren“, „Ziel“, „Orientierung“, „Initiative“, „beabsichtigen“, „kann“, „Ausblick“, „planen“, „potenziell“, „vorhersagen“, „prognostizieren“, „anstreben“, „beabsichtigen“, „sollte(n)“, „abzielen“, „wann bzw. wenn“, „wird bzw. werden“, „würde(n)“ sowie Varianten dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke stehen kennzeichnend für solche zukunftsgerichteten Aussagen. Darüber hinaus handelt es sich bei allen Aussagen, mit Ausnahme von Aussagen zu Tatsachen der Vergangenheit, die in dieser Pressemitteilung direkt oder durch Bezugnahme enthalten sind und von denen wir erwarten oder annehmen, dass sie - in Bezug auf unsere Finanzlage, Geschäftsstrategie und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Strategie, u.a. Änderungen der Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsstärken, Ziele, die Expansion und das Wachstum unseres Geschäfts und unsere Geschäftstätigkeit, Planungen, den zukünftigen Erfolg und ähnliche Angelegenheiten - eintreten werden oder können, um zukunftsgerichtete Aussagen. Bei Schätzungen, wie sie unter Punkt 7 unseres Jahresabschlusses per 31. Dezember 2019 gemäß Formblatt 10-K (nachstehend „Formblatt 10-K“) unter der Rubrik „Wesentliche Grundlagen der Rechnungslegung und Schätzungen“ beschrieben sind, handelt es sich per se um zukunftsgerichtete Aussagen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen erfolgen auf der Grundlage von Annahmen und Analysen, die wir anhand unserer Erfahrungen mit und unserer Wahrnehmung von Vergangenheitsentwicklungen, aktuellen Gegebenheiten und erwarteten zukünftigen Entwicklungen sowie anderen Faktoren getroffen habe, die wir unserer Überzeugung nach unter den jeweils gegebenen Umständen für angemessen halten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Ergebnis- oder Leistungsgarantie, und die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens können erheblich von den dazu in diesen Aussagen gemachten, prognostizierten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Sie sollten sich nicht übermäßig auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen, die nur zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung Gültigkeit haben. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb unserer Kontrolle liegen. Diese Risiken und

Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen dazu gemachten, prognostizierten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Diese Risiken und Unsicherheiten beinhalten unter anderem Folgendes: die Schwierigkeit, die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und unser Umsatzwachstum im Bereich Elektromobilität bis 2030 vorauszusagen; die Fähigkeit, Ziele zu identifizieren und Akquisitionen zu akzeptablen Bedingungen abzuschließen; das Unvermögen, den erwarteten Nutzen der Akquisitionen zu verwirklichen; die Fähigkeit, zur Veräußerung geeignete Geschäftsbereiche im Bereich des Verbrenner-Portfolios zu identifizieren und geplante Veräußerungen zu akzeptablen Konditionen durchzuführen; wettbewerbstechnische Herausforderungen durch bestehende und neue Wettbewerber einschließlich OEM Kunden; Herausforderungen im Zusammenhang mit sich schnell wandelnden Technologien, insbesondere in Bezug auf Elektrofahrzeuge, und unsere Fähigkeit, darauf mit entsprechenden Innovationen zu reagieren; Unsicherheiten bezüglich Ausmaß und Dauer der Auswirkungen von Ereignissen im Zusammenhang mit der COVID-19/Coronavirus-Pandemie, einschließlich zusätzlicher Produktionsstörungen; ein Nichtzustandekommen der erwarteten Vorteile aus der Akquisition von Delphi Technologies PLC, die das Unternehmen zum 1. Oktober 2020 abgeschlossen hat; das Ausbleiben des erwarteten Nutzens der Akquisition der AKASOL AG, die das Unternehmen zum 4. Juni 2021 abgeschlossen hat oder eine Verzögerung diesen Nutzen zu realisieren; das Versäumnis, unsere Privatisierungsstrategie in Bezug auf AKASOL im angemessenen Zeitrahmen erfolgreich durchzuführen; das Scheitern einer unverzüglichen und effektiven Integration der akquirierten Geschäftsbereiche; die Möglichkeit unbekannter oder nicht einschätzbarer Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit erworbenen Unternehmen; unsere Abhängigkeit von der stark zyklisch reagierenden und störungsanfälligen Automobil- und Lkw-Produktion; unsere Abhängigkeit von großen OEM-Kunden; die Verfügbarkeit von und die Preisbildung bei Rohstoffen; Lieferunterbrechungen, die sich auf das Unternehmen oder seine Kunden auswirken, wie der aktuelle Mangel an Halbleitern, der sich auf OEM-Kunden und das Unternehmen ausgewirkt hat; Zins- und Wechselkursschwankungen; die Verfügbarkeit von Krediten; unsere Abhängigkeit von der Unternehmensleitung; unsere Abhängigkeit von Informationssystemen; die Unsicherheit des weltwirtschaftlichen Umfelds, das Ergebnis anhängiger oder künftiger Gerichtsverfahren, einschließlich Rechtsstreitigkeiten wegen diverser Forderungen; künftige Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, z.B. bei Zöllen bzw. Abgaben in den Ländern, in denen wir tätig sind; Auswirkungen von etwaigen zukünftigen Akquisitionen oder Veräußerungen sowie auch die anderen Risiken, einschließlich solcher wie beispielsweise Pandemien und Quarantänen, die in den von uns bei der US Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission) eingereichten Berichten beschrieben werden, u.a. auch in Punkt 1A, „Risikofaktoren“, in unserem zuletzt eingereichten Jahresbericht gemäß Formblatt 10-K und/oder Quartalsbericht gemäß Formblatt 10-Q. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, über Aktualisierungen oder Überarbeitungen der in dieser Pressemitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu informieren oder diese öffentlich bekanntzugeben, um damit auf Änderungen unserer Erwartungshaltung oder Änderungen der den jeweiligen Aussagen zugrunde liegenden Ereignisse, Bedingungen, Umstände oder Annahmen zu reagieren.

PR-Kontakt:

Anna Penava

Telefon: +49 7141-132-753

E-Mail: mediacontact.eu@borgwarner.com